

**JOSUA 24,15:
...„ICH ABER UND MEIN HAUS WOLLEN DEM HERRN
DIENEN!“**

Liebe Freunde und Verwandte

Hallo Ihr Lieben

Ihr denkt Euch sicher: Nyfeler's sitzen sicher schon in Indonesien in der Sonne und werden braun?

Nöööö!!! ☹ Wir sitzen noch in der Schweiz und warten geduldig auf unsere Visas.

WAS???

Ja wir üben uns seit Dezember in Geduld und Warten! Genannt GMT(Gutes Missionars Training) ☺

Rückblick:

Es ist der 19. Dezember 2009, und wir verabschieden uns von unseren Nachbarn. Nach langem drücken und einander im Gebet zu segnen führen wir mit unserem Van und Bens Pick - Up nach Rochester zum Flughafen. Dort angekommen, steuerten wir mit unseren 14 Koffern und ebensoviel Handgepäck zum Schalter. Doch dort: Heute keine Flüge an die Ost Küste wegen Schneesturms! Wir bekamen einen neuen Abflugstermin für den 21. Dezember. So bezogen wir in der Nähe des Flughafens ein Hotel. Auch Ephraim konnte wegen dem Wetter nicht fliegen. So sassen wir alle im gleichen Hotel und genossen es. Im Fitnessraum wurde trainiert und im Schwimmbad geplansch. Was allen viel Spass bereitete und die Wartezeit verging im Flug.

Am 21. Dezember lief erst alles nach Plan. Doch dann flog unser Flieger wegen schlechten Wetter's mit 2 Stunden Verspätung ab. So landeten wir zu spät in New Ark, um unseren Anschlussflug in die Schweiz zu erreichen. Dieser war nämlich schon länger in der Luft als wir im Anflug waren. ☹

So stand uns langes Warten in der Schlange bevor, um einen neuen Flug zu bekommen. Scheinbar waren wir nicht die einzigen, denn die Schlange vor uns war lang und mit jeder Minute wurde die Schlange hinter uns immer länger. Nach 4 Stunden hielten wir einen neuen Abflugtermin in den Händen. Jedoch nicht wie geplant nach Zürich sondern via Genf. Egal, Hauptsache dieser fliegt in die Schweiz, und dies ohne weitere Unterbrüche.

Um Mitternacht bezogen wir wieder ein Hotel und warteten, dass es in der Schweiz Tag werden würde, so dass wir unsere Familien informieren konnten dass wir nicht wie geplant im Flieger sitzen und sich unsere Ankunft nochmals um einige Tage verschiebt.

Am nächsten Morgen führen uns Freunde zu einer Mall (Einkaufszentrum), in welcher wir uns Kleidung besorgen konnten da unser Gepäck am Flughafen war. Mittagszeit: Essenszeit. Plötzlich fehlte Joel. Spezial – Agent Joel in Göttlicher Mission. Dieser Kleine Wicht hat sich einige Tische weiter hinten zu einem älteren Herrn gesetzt und diesen begrüsst. Sie sprachen über dies und das. Als wir dazu kamen, sagte uns dieser Mann, dem die Tränen die Wangen runter rollten: „Noch nie in meinem Leben hat mich ein weisses Kind angesprochen oder mit mir geplaudert.“ Er war tief berührt. Dies berührte uns wiederum sehr.

Grassa, die Mutter unseres Freundes, lud uns zum Nachtessen bei ihnen zu Hause ein. Als wir dort waren meinten sie und ihr Mann Egnaldo, wir sollen doch für die Zeit die wir hier sind zu ihnen ziehen. Bei ihnen war auch unser Freund Ephraim zu Besuch. Dies nahmen wir dankbar und gerne an. So zogen wir am nächsten Tag aus dem Hotel aus und bei dieser Familie ein. Es war wirklich ein Segen dort. Die Kinder hatten genug Platz zum spielen und wir hatten jemanden zum plaudern. Wir

genossen die Gemeinschaft und die Wärme dieser Familie. Eine neue Freundschaft welche über die Tage immer tiefer wurde.

So standen wir nun in New York und nutzten die Gelegenheit beim Schopf und besuchten die City. Wow!!! Was für ein Erlebnis. Beim spazieren durch die Strassen sahen wir das Rockefellercenter mit dem gigantischen Weihnachtsbaum. Besichtigten den Time Square und das Empire State Building und vieles mehr. Das war ein Erlebnis.

Am 24. Dezember, Weihnachten. Vom Morgen bis zum Abend wurden wir fürstlich bekocht und versorgt. Es war einfach himmlisch. Als Jannik einmal in die Küche kam und fragte ob er helfen könnte, bekam er eine Schüssel voll Guetzli und Grassa meinte: Ja gerne! Hier iss, so kann ich neue backen! ☺ An diesem Tag wurde an allen Computer Konsolen gespielt die im Hause verfügbar waren. Dass war ein MEGA Spass für gross und klein. ☺



Am 25. Dezember um 13:00 ging es dann Richtung Flughafen und Grassa und Egnaldo meinten: „Wenn euer Flug nicht fliegt, ruft uns an, wir kommen und holen euch zurück!“ Nach einem herzlichen Abschied ging's durch den Sicherheitscheck. Dann ging es Richtung Schweiz wo wir am 26. Dezember am Morgen landeten. Nach dem wir bei der Gepäckausgabe feststellten, dass unser Gepäck fehlte, ging es darum eine Vermisstenanzeige aufzugeben. Im Büro wurde uns gesagt, dass unsere 14 Koffer noch in New Ark stehen würden. Ok, dies bedeutet nochmals einige Tage ohne andere Kleidung. Egal sind wir uns dies in der Zwischenzeit gewohnt. ☺. Endlich konnten wir nun unsere Familien, die geduldig ☺ auf uns warteten, in die Arme schliessen. Nach herzlichem Hallo und Küsschen da und drücken hier, ging's nach Hause. Am Abend klingelte das Telefon. Flughafen Zürich am Apparat: „Wir haben hier 14 Koffer die wir gerne noch heute liefern würden!“ „Wie ist dies so schnell möglich?“ „Ihre Koffer stehen schon seit 3 Tagen hier und warten darauf abgeholt zu werden.“ „Wow! Ok!“ So hatten wir unsre Koffer, abends um 20:00 Uhr wieder. ☺

So verging der Dezember und Silvester feierten wir im Kreise unserer Eltern.

Januar: Vom 12. – 17. Januar durften wir uns im und am Schnee erfreuen. Wir machten Ferien in



Frutigen und durften nochmals unsere Snowboards gebrauchen. Sehr zur Freude unserer Kinder. Das war ein Spass. Auch unsere Kleinen durften aufs Board. Joel hatte eine Haltung auf dem Board als wäre er ein Wellenreiter in Hawaii. In den Knien und die Hand am Boden sauste er den Kinderhügel runter. Auch Justin machte seine ersten Rutschversuche mit seinem Board, was ihm ebenfalls gut gelang. Jeremy und Jannik hatten ihre Board's sehr gut im Griff so dass sie fast die ganze Zeit alleine auf der Piste

waren. Stefanie hatte mehr Mühe damit, so beschlossen wir, dass wir ihr zum Ausprobieren Skis mieten. Sie lernte schnell und sauste bald mit Jeremy zusammen die Piste rauf und runter. Was ihr gut gefiel. Wir besuchten in Frutigen das Tropenhaus, spannend und erlebnisreich (sehr zu empfehlen auch für Familien, da Familienermässigung☺). Die Zeit ging einfach zu schnell vorbei.

Wir warten noch auf unsere Visas. Wir wollten gerne zum Märzstart der Sprachschule in Salatiga sein. Da dies aber auch eine Vorlaufzeit benötigt, buchten wir auf den 8. Februar. Doch bald stellten wir fest dass dies nicht geht. So verschoben wir unseren Flug auf den 15. Februar.

In der Zwischenzeit bereiteten wir unsren Freundestag vor, welchen wir am 24. Januar hatten. Dieser war ein tolles Erlebnis. Es war schön mit unseren Freunden zusammen etwas Zeit zu verbringen. Wir zeigten Bilder aus der Zeit in den USA und Bilder von Salatiga und Wamena. Auch einen Film von NTM. AWAYO! Es zeigt dass Leben eines Moi (Stamm in Papua Indonesien)welche die Helimission auch versorgt.

Danke an unsere Freunde die uns im Gebet und finanziell stützen und tragen.

Zurück zu unserem Abflug.

Unsere Visa lassen auf sich warten und so mussten wir unseren Flug wieder verschieben nun auf den 21. Februar. Doch auch dies klappte nicht.

Jetzt:

Zurzeit ist unser Abflug Termin auf den 6. März gelegt. Wir hoffen dass wir dieses mal fliegen

können. Das warten ist nicht so schlimm. Denn Arbeit haben wir alle genug (die geht uns allen nicht aus)☺.

Doch das immer wieder Verabschieden von unseren Freunden, welche nicht gleich ums nächste Hauseck wohnen (nichtwissend, wen man nochmals sieht und wen nicht), nagt, zehrt und schmerzt uns alle sehr.☺

So dies ist das aktuellste von uns.

Wir sind dankbar für:

- seine Liebe, seine Versorgung
- alle diejenigen die uns im Gebet und finanziell unterstützen
- Für eine gute und erholsame Zeit in der Schweiz

Unsere Gebetsanliegen:

- Bitte betet weiter für Unterstützer
- dass wir gesund bleiben
- Dass alles gut, problemlos und schnell mit unseren Visa's läuft

Herzliche Grüße,
*Esther + Andreas mit
Jeremy, Stefanie, Jannik,
Joel und Justin*



Unsere Adresse :

Esther & Andreas Nyfeler
c/o. Familie Bergmaier
Aarwangenstrasse 13
4900 Langenthal

info@familynyfeler.li
www.familynyfeler.li

Unsere Bankverbindung:

Stiftung Helimission
Bleiche 2
9043 Trogen
PC 90-1142-1
IBAN CH66 0900 0000 9000 1142 1
BIC/Swift: POFICHBEXXX
Vermerk: Fam. Nyfeler